



Baubeginn 2009

## 10 Jahre Neugestaltung des Lichtenbergplatzes – Ein Gewinn fürs Viertel?

Am 23. Juni 2012 wurde der damals neu gestaltete „Lichtenbergplatz“ von der ehemaligen Baudezernentin Brigitte Lindscheid nach mehreren Jahren Planung, Diskussion und Bauzeit eingeweiht.

Nicht alle Anwohner\*innen waren mit der geplanten Neugestaltung einverstanden. Engagiert setzten sich viele für den Erhalt des grünbunten Platzes mit seinen vielfältigen Aufenthaltsqualitäten (Spielplatz für Kleinkinder, regensicherer Treffpunkt für Jugendliche, schattige

Sitzgelegenheiten) ein. Viele befürchteten, dass durch die funktionale Neuplanung (Versetzung des Trafohäuschens ins Zentrum des Platzes, Zerteilung des Platzes, Zerstörung der Sichtachsen und großflächige Versiegelung) die grüne Idylle zerstört und durch eine Betonwüste ersetzt würde.

Das war vor 10 Jahren. Sind die Bedenken der Bewohner\*innen wahr geworden oder hat sich die Aufenthaltsqualität des Platzes verbessert?

Das grünbunte Trafohäuschen 2008





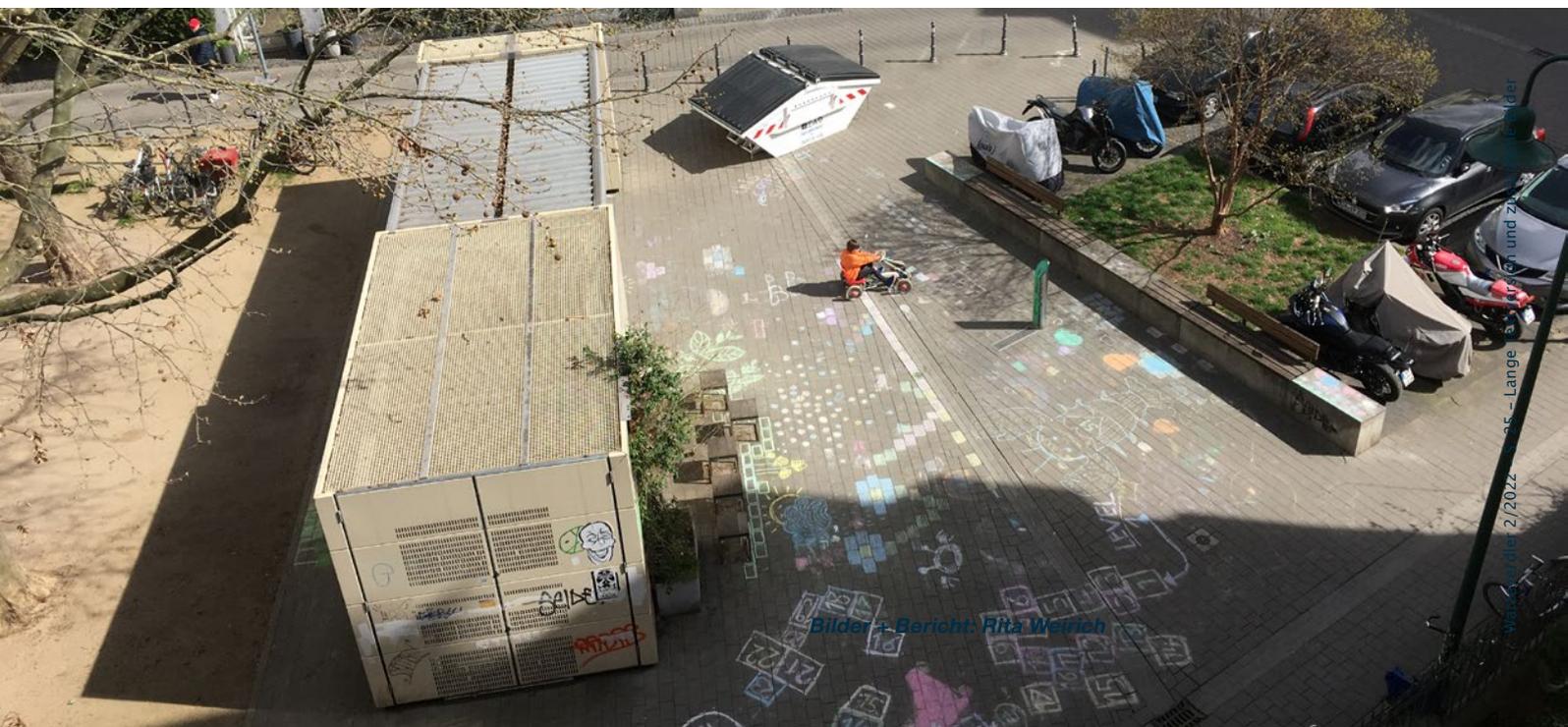
### Grüne Idylle 2008

Durch die Pflasterung des halben Platzes ist eine andere Nutzung entstanden. Heute wird er intensiver genutzt und erfreut sich größerer Beliebtheit. Bei schönem Wetter machen junge und alte Menschen auf den Bänken eine kurze Rast. Familien treffen sich hier und die Kinder spielen. Jetzt, wo Sandkasten und Spielgeräte fehlen, bemalen sie das Pflaster mit bunter Kreide oder nehmen den Wasserspeier, so er funktioniert, gerne in Betrieb. Feste und Geburtstagsfeiern finden im Schutz des Trafohäuschen statt und der Platz ist scheinbar auf gutem Weg eine Party-Location zu werden. Unter den Bäumen werden Grillfeste veranstaltet und kleine Boule-Turniere abgehalten. Das ansässige Lokal konnte die Pflasterung des Platzes nutzen, um seinen

Außenbereich zu erweitern. Für die unmittelbare Nachbarschaft hat sich die Lebensqualität nicht nur verbessert. Es ist lauter als früher durch das Feiern mit Musik bis in die Nacht. Zeitweise war die neue Trafostation, gut gemeint als Tauschbörse, ganz schnell zu einem „Müllsammelplatz“ nicht nur für Leute aus dem Viertel, sondern sogar von außerhalb verkommen. Die von Anwohner\*innen mit Bezug zum Platz ausgewählten Lichtenbergischen Sinnsprüche werden zunehmend mit Schmierereien verhandelt.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass der Platz seinen Charakter und seine Nutzung verändert hat. Das viele Grün und mit ihm der heimelige Charme sind verschwunden.

### Der neue Lichtenbergplatz 2021



Bilder + Bericht: Rita Weirich